

10.04.2017
Seite 1 von 2

Brandschutz beim Bauen mit Holz

Funktionserhalt nach DIN 4102 Teil 12 an Holzbauteilen sicherstellen

Menden. Mit Holz bauen und trotzdem für bestmöglichen Brandschutz sorgen: Mit dem Know-How und dem Produktportfolio von OBO Bettermann wird das tatsächlich möglich.

Immer mehr Bauprojekte werden mit Holz realisiert, denn der Baustoff ist nachhaltig, sauber und wesentlich leichter als andere Stoffe wie zum Beispiel Stahlbeton. Neben diesen Vorteilen besteht jedoch ein gewaltiger Nachteil: Holz ist brennbar. So erscheint es zunächst paradox, mit Holz auch brandschutztechnisch anspruchsvolle Gebäude zu realisieren.

Insbesondere in öffentlichen Gebäuden wie Schulen oder Einkaufszentren muss ein sicherer Brandschutz gewährleistet sein: Um eine Evakuierung im Brandfall zu ermöglichen, müssen Fluchtwege sicher begehbar bleiben und technische Einrichtungen wie Brandmeldesysteme, Rauchabzugsanlagen oder Notbeleuchtungen weiter funktionieren. Um diese Anforderungen zu erfüllen, dient die DIN 4102 Teil 12 als Basis.

Unter Einhaltung bestimmter Punkte kann ein Funktionserhalt nach DIN 4102 Teil 12 auch in Gebäuden aus Holz sichergestellt werden. OBO-Brandschutz-Experte Stephan Fobbe erklärt: „Der Baustoff Holz hilft uns hier mit einer besonderen Eigenschaft quasi von selbst: Wenn Holz brennt, bildet sich an der Oberfläche eine Holzkohlenschicht, die das darunter liegende Holz schützt. Unter Berücksichtigung der Abbrandrate und anderer Faktoren können wir ermitteln, wieviel nichtverbrannter Restquerschnitt im Holzbauteil verbleibt“. Unter Kenntnis dieser Fakten ist es dann problemlos möglich, Sicherheitskabelanlagen in Holzbauten zu montieren.

Zur Befestigung dient eine speziell für die Verbindung in Holz zugelassene Schraube, die über einen Verwendbarkeitsnachweis in Form einer Europäisch Technischen Bewertung (ETA) verfügt. Initiiert von OBO Bettermann und in Zusammenarbeit mit einem unabhängigen Ingenieurbüro ist eine gutachterliche Stellungnahme entstanden, die alle relevanten Maßnahmen für die sichere Befestigung an Holzbauteilen beschreibt und bewertet. Darin finden Interessierte auch Angaben zur erforderlichen Feuerwiderstandsklasse sowie detaillierte Anlagenszeichnungen mit den individuellen Installationsprinzipien. So muss das Holzbauteil, an dem Kabelanlagen für den Funktionserhalt befestigt werden sollen, aus Massivholz oder Vollholz bestehen. Des Weiteren muss ein rechnerischer Nachweis für den grundsätzlichen Gebrauchszustand vorliegen. Und nicht zuletzt muss eine sogenannte „Heißbemessung“ für eine Feuerwiderstandsdauer bei einer Brandbeanspruchung nach ETK vorliegen.

Das umfassende und geprüfte Produktportfolio von OBO Bettermann bietet Kunden alles, was sie zur sicheren Installation für den Funkti-

Für weitere Informationen:

Sandra Biener
Vertriebsmarketing

OBO Bettermann Vertrieb
Deutschland GmbH & Co. KG
Postfach 5164
58606 Iserlohn

Tel.: +49 2371 7899-2204
Fax: +49 2371 7899-2500
E-Mail: biener.sandra@obo.de
www.obo.de

10.04.2017
Seite 2 von 2

onserhalt benötigen. Außerdem engagiert sich OBO auch immer bei der Erstellung neuer Gutachten für Sonderanwendungen. Das Gutachten zur Befestigung an Holz und weitere Zertifikate zum Thema Brandschutz können kostenlos auf www.obo.de heruntergeladen werden.

Abbildungen



Sichere Befestigung an Holzbauteilen in Verbindung mit dem Funktionserhalt nach DIN 4102 Teil 12, ermöglicht durch das Know-How und dem Produktportfolio von OBO Bettermann.

Für weitere Informationen:

Sandra Biener
Vertriebsmarketing

OBO Bettermann Vertrieb
Deutschland GmbH & Co. KG
Postfach 5164
58606 Iserlohn

Tel.: +49 2371 7899-2204
Fax: +49 2371 7899-2500
E-Mail: biener.sandra@obo.de
www.obo.de